



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Frau  
Luise Amtsberg, MdB  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 13. Oktober 2020

BETREFF **Schriftliche Fragen Monat Oktober 2020**  
HIER **Arbeitsnummern 10/73, 74, 75, 76**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesenen schriftlichen Fragen übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

**Hinweis:**

**Ein Teil der Antwort ist VS – Nur für den Dienstgebrauch eingestuft.**

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung

Hans-Georg Engelke

Schriftliche Fragen der Abgeordneten Luise Amtsberg  
vom 30. September 2020  
(Monat Oktober 2020, Arbeits-Nr. 10/73, 74, 75, 76)

---

Fragen:

- 1. Hat die griechische Küstenwache nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn des Frontex-Einsatzes „Poseidon“ deutsche Einsatzkräfte dazu aufgefordert, Personen oder Boote in Richtung Türkei abzudrängen oder zu schleppen (sogenanntes „tauen“) und wenn ja, inwiefern?*
- 2. Schalten Frontex-Einsatzkräfte nach Kenntnis der Bundesregierung die Geolokalisierungs-Transponder der Schiffe und Flugzeuge (insbesondere AIS/ADSB) aus; wenn ja, warum?*
- 3. Inwiefern ist es nach Kenntnis der Bundesregierung zutreffend, dass bei dem Vorfall am 8.6.2020, bei dem deutsche NATO Einsatzkräfte die „Übergabe eines Schlauchbootes mit Personen an Bord von der griechischen an die türkische Küstenwache“ beobachtet haben (vgl. Anlage zur Schriftlichen Frage der Abgeordneten Luise Amtsberg, Frage 26 auf die Bundestagsdrucksache 19/20374), auch mindestens ein Schiff der EU-Grenzschutzagentur Frontex zugegen war und inwiefern hat die Crew der „FGS Berlin“ nach Kenntnis der Bundesregierung auch bei weiteren beobachteten sogenannten „Pushbacks“ Frontex-Schiffe vor Ort gesichtet?*
- 4. Haben nach Kenntnis der Bundesregierung Frontexbeamtinnen und –beamte das Aussetzen von Asylsuchenden auf Rettungsinseln in der Ägäis beobachtet und wenn ja, inwiefern?*

Antworten:

Zu 1.

Eine Anweisung der griechischen Küstenwache, Personen oder Boote in Richtung Türkei abzudrängen oder zu schleppen, ist nicht an deutsche Einsatzkräfte ergangen.

Zu 2.

Der Bundesregierung ist ein derartiges Vorgehen nicht bekannt.

Zu 3.

Die Beantwortung der Frage kann nicht offen erfolgen. Eine öffentliche Bekanntgabe von Informationen im Sinne der Fragestellung könnte nachteilige Auswirkungen auf die Nato-Aktivität in der Ägäis sowie für die bilateralen Beziehungen von Deutschland und Griechenland haben und somit für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland nachteilig sein. Deswegen wird auf die beigefügte VS – Nur für den Dienstgebrauch eingestufte Anlage verwiesen.

Zu 4.

Deutsche Frontex-Einsatzkräfte haben keine derartigen Beobachtungen gemacht. Darüberhinausgehende Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.